



KFM – Merkblatt

Pansentrinker retten!

In vielen Milchviehbetrieben ist Kälberdurchfall im ersten Lebensmonat der Tiere immer noch eine häufige Todesursache.

Problemstellung: Bei Kälbern, die schnell und hastig saufen, kann es zum „Pansentrinken“ kommen. Dadurch fließt die Milch direkt in den Pansen und beginnt dort zu vergären. Der pH-Wert im Pansen sinkt stark und es kommt zu schmerzhaften Reizungen der Pansenschleimhaut.

Nur im Labmagen kann das Kalb die Milch verdauen! Deshalb wird beim Saugen an der Zitze der sogenannte Schlundrinnenreflex ausgelöst, durch den die Milch am Pansen vorbei direkt in den Labmagen geleitet wird.

Die wichtigsten Anzeichen für Pansentrinken sind:

- Appetitlosigkeit, lustloses Trinkverhalten und Kauen auf dem Tränkenuckel
- Zähneknirschen, Scheinwiederkäuen, Benagen von Gegenständen
- gekrümmtes Stehen, linksseitig aufgeblähter Bauch, körperliche Schwäche
- grauer, lehmartiger Kot und Durchfall
- bei überstandener Krankheit kommt es oftmals zu Haarausfall am Kopf oder an den Beinen

Die Ursache für schnelles, hastiges Saufen ist oft ein Tränkefehler:

- nicht zu viel Milch auf einmal vertränken, besonders bei jungen und kleinen Tieren
- mehrmals maximal 1,5 Liter geben, damit die Milch aus dem Labmagen auch nicht in den Pansen überläuft
- nur erwärmte Milch verabreichen, ca. 38 bis 40 °C
- außerdem darf die Öffnung des Saugers am Nuckeleimer nicht zu groß sein



Kälber sollten beim Trinken mit leicht angehobenem Kopf stehen müssen. Trinken aus offenen Eimern erfordert stets eine unnatürliche Haltung!

Erkrankte Kälber benötigen frühzeitig Aufzuchtfutter, gutes Heu und frisches Wasser, damit sich der Pansen erholen und gut entwickeln kann.

Nicht vergessen:

das gegenseitiges Besaugen der Kälber tritt deutlich seltener auf, wenn ihr Saugreflex befriedigt ist. Ein gutes Zeichen hierfür ist eine hohe Speichelproduktion während des Trinkens.